

Vortrag von Dr. Elias Flatscher über
„Eine kleine Sonnenuhr wirft große Schatten“
beim Historischen Verein Audorf e.V. am 8. Mai 2017

Dr. Flatscher zeigte begleitend zur Wanderausstellung „Töpfe-Truppen-Taschenuhren Handel und Wandel auf dem Inn (1550 - 1650)“ den Bildvortrag „Eine kleine Sonnenuhr wirft große Schatten“. Viele interessierte Mitglieder und Gäste verfolgten seine spannenden und mit umfassenden Informationen gespickten Ausführungen.



Dr. Elias Flatscher bei seinem Vortrag im evangelischen Gemeindesaal

Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Norbert Schön alle Anwesenden und dankte besonders den am Zustandekommen der Ausstellung maßgeblich beteiligten Herren Michael Steigenberger, Dr. Flatscher und Hubert Wildgruber, 1. Bürgermeister der Gemeinde Oberaudorf und derzeitiger Präsident

der „Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal e.V.“, für ihre unermüdlichen Bemühungen, dieses Projekt auf die Beine zu stellen.

Dr. Flatscher hat mit einer Reihe von Co-Autoren begleitend zu dieser Ausstellung einen wissenschaftlichen Begleitband erstellt. Zu Beginn seiner Ausführungen erläuterte er ausführlich den Inhalt des Begleitbandes und die von kompetenten Wissenschaftlern, nämlich Professoren, Doktoren und Doktoranden sowie nicht akademischen Fachleuten erstellten Beiträge zu den einzelnen Inhaltspunkten, besonders auch zu Handel und Wandel auf und am Inn in der Zeit zwischen 1550 und 1650.

Anschließend ging er auf die Projektgeschichte und den Fund der Taschen-Sonnenuhr im Bereich der Auerburg ein. Diese Metallscheibe wurde im Jahr 2010 von dem Laienforscher Michael Strunz aus Rosenheim entdeckt und dem Schatzmeister des Hist. Vereins Auerdorf Michael Steigenberger übergeben. Dieser reinigte die Metallscheibe und stellte schnell fest, dass es sich dabei um etwas ganz Besonderes handeln musste. Es dauerte jedoch noch weitere 3 Jahre, bis er endlich nach vielen vergeblichen Versuchen in Elias Flatscher vom Institut für Archäologien der Uni Innsbruck, damals noch Promotionsstudent und ehrenamtlicher Mitarbeiter, einen Sachverständigen fand. Elias Flatscher führte in einem Gutachten aus, dass hier eine Taschen-Sonnenuhr gefunden worden war, die in die Zeit um 1600 zu datieren war. Es handelte sich um ein seltenes Fundstück, wobei bisher kein Vergleichbares gefunden wurde. Nun ging man daran, ein Ausstellungskonzept in Kombination mit dem Thema Handel und Wandel auf und am Inn zu entwickeln, dem sich neben Oberaudorf auch Rosenheim, Kufstein, Neubeuern, Schwaz und Hall anschlossen. Im letzten Teil seines Vortrages führte Dr. Flatscher die Zuhörer in einem spannenden Gang durch die Geschichte der Zeitmessung mit Schwerpunkt Taschen-Sonnenuhren, beginnend in der Römerzeit bis in die Neuzeit.

Nach dem Ende des Vortrages war es dem 1. Bürgermeister Hubert Wildgruber, mit unter den Zuhörern, ein großes Bedürfnis, die Gelegenheit zu nutzen, um den beiden Hauptakteuren bei der Konzeption und beim Aufbau der Ausstellung sowie bei der Erstellung des wissenschaftlichen Begleitbandes, Michael Steigenberger und Dr. Elias Flatscher, herzlich zu danken. Auch er betonte nochmals ausdrücklich, dass dieses gelungene Projekt nur durch deren großen persönlichen Einsatz realisiert werden konnte. Somit war ihr Zusammentreffen ein Glücksfall für die Gemeinde Oberaudorf.

Zum Abschluss der Veranstaltung entspann sich eine rege Diskussion. Viele Fragen der begeisterten Zuhörer an den Referenten wurden von Dr. Flatscher in humoriger Weise beantwortet. Es gab verschiedene Anregungen der Anwesenden, die man gerne aufnahm.

Der Vorschlag des Hist. Vereins Auerdorf, für alle Interessierten eine Führung durch die Ausstellung mit Dr. Flatscher und Michael Steigenberger anzubieten, fand breite Zustimmung. Einen Termin hierfür wird der Verein im OVB noch veröffentlichen.

Nachdem alle Fragen zufriedenstellend beantwortet waren, bedankte sich Norbert Schön beim Referenten und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.